



Kieler Rathausblatt

Zeitung der SPD-Ratsfraktion für alle Kielerinnen und Kieler

Ratsfraktion
Kiel

SPD



Foto: Frederike Julie Stelz

Editorial

Liebe Kielerinnen und Kieler,

vor 70 Jahren trat die erste demokratisch gewählte Kieler Ratsversammlung nach dem Zweiten Weltkrieg zusammen. Die SPD war damals unter Führung von Andreas Gayk treibende Kraft für den Wiederaufbau unserer Stadt. Gemeinsam mit den Kielerinnen und Kielern unsere Stadt lebenswert zu gestalten und voranzubringen, ist seit damals und bleibt weiterhin unser Ziel. Dabei steht für uns immer das Wohl der Menschen im Mittelpunkt – und Solidarität mit denen, die Sorgen und Probleme haben.

Das wichtigste Ziel der SPD-Ratsfraktion ist das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum. Hier müssen wir in Kiel deutlich schneller vorankommen!

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr



H.-F. Traulsen

Hans-Friedrich Traulsen
Fraktionsvorsitzender
Mettenhof West

Die große Schaukel im Schützenpark begeistert schon jetzt viele Kinder. Nun erhält der gesamte Schützenpark als Tor der Stadt ein neues Gesicht. Dabei sind die Kielerinnen und Kieler aufgerufen, sich mit ihren Ideen zu beteiligen.

Gemeinsam Kiel gestalten

Mit den Stimmen von SPD, Grünen und SSW hat die Kieler Ratsversammlung im Februar beschlossen, unter dem Motto „Gemeinsam Kiel gestalten“ bis zum Jahr 2019 insgesamt 750.000 Euro für Projekte in den Stadtteilen zur Verfügung zu stellen. „Unser Ziel ist, die Kieler Quartiere zu stärken. Mit gemeinsamen Vorhaben können die Menschen ihren Stadtteil attraktiv und nachhaltig gestalten“, erläutert Wolfgang Schulz, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion, das Ziel des Fonds.

Die erste Runde des Wettbewerbs läuft bereits. 50.000 Euro sind in diesem Jahr zu vergeben. Dabei erhalten Projekte den Zuschlag, die die Nachbarschaft im Stadtteil stärken, die öffentliche Sicherheit und die Nachhaltigkeit erhöhen.

Der innenpolitische Sprecher Falk Stadelmann erklärt: „Mit dem Programm ‚Gemeinsam Kiel gestalten‘

wollen wir auch das Verantwortungsgefühl der Anwohnerinnen und Anwohner für ihren Stadtteil stärken. Die Projekte können auch Angsträume beseitigen. So wird Kiel schöner, sauberer und sicherer.“

Als Teil des Programmes „Gemeinsam Kiel gestalten“ erhält außerdem in diesem und dem nächsten Jahr der Schützenpark ein neues Gesicht. Lebenswert, mit Spiel- und Spaziergelegenheiten wird der Schützenpark wieder ein sozialer Ort für Groß und Klein. Dafür gibt die Stadt bis zu 300.000 Euro aus.

Der sozialpolitische Sprecher Michael Schmalz verdeutlicht: „Wir wollen Projekte fördern, die das Zusammenleben der Menschen im Viertel verbessern und soziale Treffpunkte im Quartier schaffen.“

Im kommenden Jahr stehen insgesamt 100.000 Euro für viele gute Projekte zur Verfügung. Weitere Informationen: www.kiel.de/gestalten

Besuchen Sie uns auf Facebook und diskutieren Sie mit uns über aktuelle Themen: www.facebook.com/spd.fraktion.kiel





Volkhard Hanns
 Holtenau, Friedrichsort
 „Familien brauchen gute Kitas, Schulen, Sportvereine, Büchereien, Jugendtreffs und Kultur. Das werde ich weiter engagiert begleiten.“



Ingrid Lietzow
 Wik, Schilksee
 „Mein Engagement gilt dem Aufbau der Schulstandorte und dem Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude in der Wik.“



Thomas Wehner
 Suchsdorf, Projensdorf
 „Dafür setze ich mich in Suchsdorf ein: Für gute Bildung der Suchsdorfer Kinder, für unsere Stadtteilbücherei, für die Aufwertung des Rungholtplatzes.“

Kiel wächst: Wohnungsbau verstärken

Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass Kiel bis zum Jahr 2030 25.000 neue Einwohnerinnen und Einwohner aufnehmen wird. Die SPD-Ratsfraktion sieht es als wichtigen Baustein, preisgünstigen Wohnraum zu schaffen – besonders für junge Familien, Studierende, Ältere oder Menschen mit Behinderung.

Die umweltpolitische Sprecherin Lisa Yılmaz erklärt: „Nach dem Prinzip Innen- vor Außenentwicklung wollen wir Flächen wie den Kieler Süden für den Wohnungsbau herrichten, aber gleichzeitig Innenhöfe im Stadtkern finden, die sich für neue Wohnungen eignen.“

Um systematisch Flächen zu identifizieren, die sich für Wohnungsbau eignen, hat die Stadtverwaltung einen Wohnungsbauatlas mit bis zu 9.500 möglichen Wohneinheiten erstellt (siehe Karte).

Die SPD-Ratsfraktion unterstützt das Vorhaben, die Flächen schnell zu

nutzen. „Bevor ein Bauvorhaben losgeht, wollen wir bei jeder einzelnen Fläche mit den Menschen vor Ort konkret besprechen, wie wir die Quartiere mit Wohnungsbau sinnvoll ergänzen können“, erläutert André Wilkens, baupolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion.

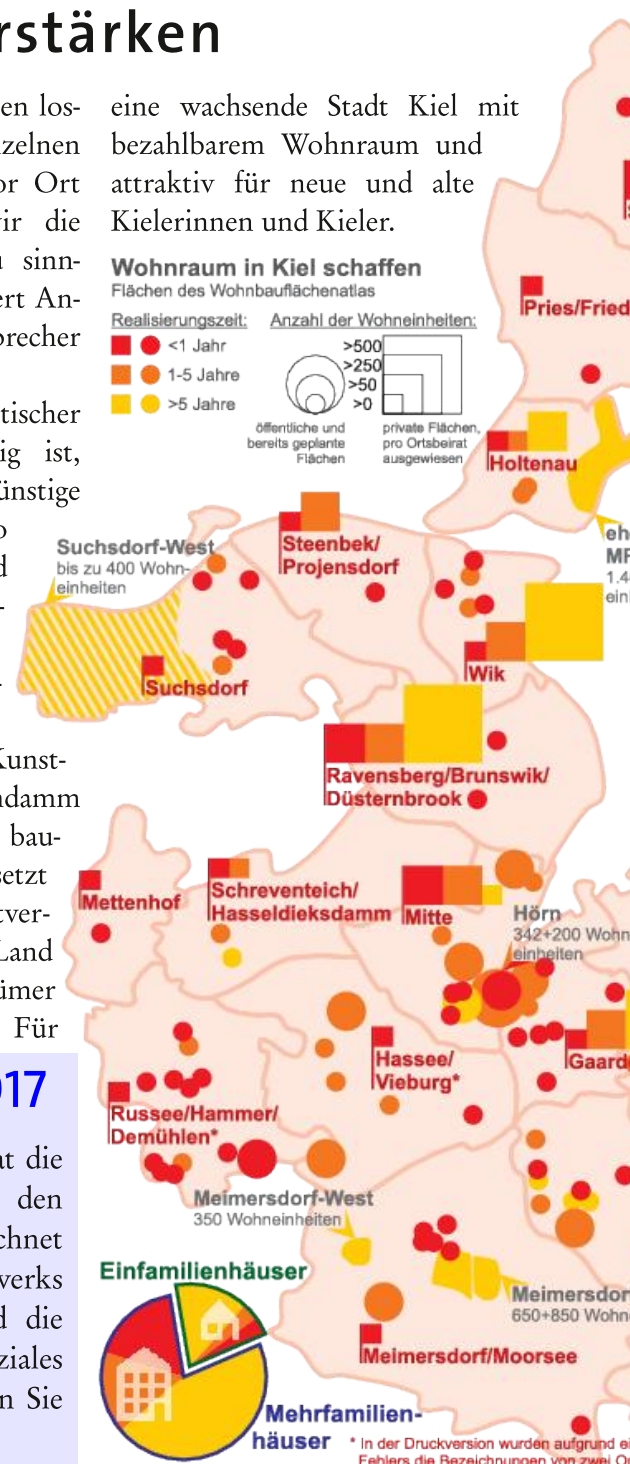
Claus Wittig, wohnungspolitischer Sprecher, bekräftigt: „Wichtig ist, dass auch im Zentrum preisgünstige Wohnungen entstehen. So schaffen wir Wohnraum und beleben gleichzeitig die Innenstadt auch abends.“

Ein wichtiges Projekt ist daher, auf dem ehemaligen Gelände der Muthesius Kunsthochschule am Lorentzendamm preisgünstige Wohnungen zu bauen. Die SPD-Ratsfraktion setzt sich dafür ein, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein als Eigentümer die Voraussetzungen schafft: Für

eine wachsende Stadt Kiel mit bezahlbarem Wohnraum und attraktiv für neue und alte Kielerinnen und Kieler.

Wohnraum in Kiel schaffen

Flächen des Wohnbauflächenatlas



Eckehard-Raupach-Preis 2017

In Gedenken an einen großen Sozialpolitiker hat die SPD-Ratsfraktion am 10. Mai 2016 erstmals den Eckehard-Raupach-Preis verliehen. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Kiel4nix“ des Kieler Netzwerks gegen Kinderarmut. Auch im Jahr 2017 wird die Fraktion den Preis wieder an ein wichtiges soziales Projekt vergeben. Den genauen Termin erfahren Sie auf unserer Homepage www.spd-fraktion-kiel.de



Benjamin Raschke
 Ravensberg, Universität
 „Ob Senienticket, Wohnungsbau für Jung und Alt oder der Einsatz für ein offenes, vielfältiges Kiel: Nur gemeinsam sind wir stark!“



Lisa Yılmaz
 Brunswick, Düsternbrook
 „4.000 Menschen sind seit 2015 nach einer Flucht in Kiel auf eine offene Gesellschaft getroffen. Ich danke allen, die die Integration tatkräftig unterstützen.“



Achim Heinrichs
 Schreventeich, Hasseldieksdamm
 „Ich setze mich für die schnelle Fertigstellung der Veloroute 10 ein und dafür, dass der ÖPNV in Kiel durch eine Stadtbahn verbessert wird.“



André Wilkens
Mettenhof Ost
„Für mich steht im Fokus, mehr Leben in die Innenstadt zu bringen: Mit Wohnungen, neuer Hörn, neuem ZOB, neuem Schlossquartier und Kleinem Kiel-Kanal.“



Falk Stadelmann
Russee, Hammer
„Ich setze mich für die Feuerwehren und Rettungsdienste in Kiel ein und für intakte öffentliche Einrichtungen, z.B. für ein saniertes Eiderbad Hammer.“



Rüdiger Karschau
Hassee, Vieburg, Uhlenkrog
„Am 'Krummbogen' und auf dem EDUR-Gelände entstehen über 150 neue Wohnungen. Jetzt müssen weitere Flächen für Wohnungsbau genutzt werden.“

Im Alter mobil sein

Auf Initiative der Kooperation aus SPD, Grünen und SSW hat die Ratsversammlung beschlossen, in Kiel ab 2017 teilweise für zwei Jahre ein Seniorenticket im Busverkehr einzuführen.

Benjamin Raschke, Sprecher der SPD-Ratsfraktion für Seniorinnen und Senioren, erklärt: „Mit einem Rabatt von 25% wollen wir mehr ältere Kielerinnen und Kieler dazu bringen, den Bus zu nutzen. Mit dem geringeren Fahrpreis können ältere Menschen auch bei kleiner Rente in den äußeren

Stadtteilen wohnen bleiben. Ich freue mich, dass wir dabei den Seniorenbeirat an unserer Seite haben!“

Das Seniorenticket soll sich selbst tragen: Für drei Seniorinnen oder Senioren, die schon ein Monatsticket hatten und nun den Rabatt erhalten, muss dafür ein zusätzliches Seniorenticket verkauft werden. Das ist die Idee des Modells: Die älteren Kielerinnen und Kieler finanzieren solidarisch untereinander den Rabatt. So belastet das Projekt den Stadthaushalt nicht. Nach dem zweijährigen Probezeitraum 2017/18 wird sich zeigen, ob dies funktioniert und fortgesetzt werden kann.

Seniorenticket

Kielerinnen und Kieler ab **65 Jahren** können das neue Seniorenticket erwerben.

Es gilt im Bereich der Zone 4000 mit dem Überlappungsbereich 3130 Schilksee. Also in ganz Kiel.

Der Rabatt beträgt 25% auf das Jahres-Abo: **36,75 €** statt 49,00 € im Monat.

In der verkehrsstarken Zeit **werktags von 6 bis 9 Uhr** ist das Seniorenticket nicht nutzbar.

Das Seniorenticket soll sich durch zusätzliche Verkäufe **selbst finanzieren**. Wenn sich dies nach **zwei Jahren Probe** bewährt, wird es fortgesetzt. Es wird **Anfang 2017** eingeführt.

Schwimmbäder fit für die Zukunft machen

Schwimmen in einem modernen Bad direkt an der Hörn:

Im Herbst 2017 wird es wieder möglich sein! Dafür hat sich die Kooperation von SPD, Grünen und SSW stark gemacht. Der sportpolitische Sprecher Torsten Stagars bekräftigt: „Das Sport- und Freizeitbad ist ein Meilenstein für Kiel! Hier kann wieder Schwimmunterricht für alle Kinder stattfinden.“

Neben dem Sport- und Freizeitbad spielen das Schwimmbad Katzheide, das Eiderbad Hammer und die Schwimmhalle Schilksee weiterhin eine große Rolle für Kiel. Dabei sind neue Ideen auch der Kielerinnen und Kieler wichtig, um die Bäder zukunftsfähig zu gestalten. Die SPD-Ratsfraktion hat bereits den Vorschlag gemacht, das Eiderbad Hammer mit einer Solarthermie-Anlage zu versehen. Mit wärmerem Wasser könnte so die Badesaison ausgeweitet werden. Für das Schwimmbad Katzheide haben Bürgerinnen und Bürger Ideen entwickelt.

Torsten Stagars stellt klar: „Ohne Schilksee ist eine ausreichende Schwimmlandschaft Kiel nicht möglich! Und wir stehen dafür, dass auch das Eiderbad Hammer und das Schwimmbad Katzheide erhalten bleiben.“



Sport- und Freizeitbad an der Hörn



Özlem Ünsal
Altstadt, Südliche Innenstadt
„Wir wollen Kiel mit einer Gesamtstrategie als Standort für produzierendes Gewerbe, IT-Sektor, für Kreative und für wissenschaftsnahe Industrie stärken.“



Wolfgang Schulz
Gaarden Ost
„Ich möchte im Dialog mit den Gaardenern die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Gaarden verbessern. Dabei hat Bildung eine große Bedeutung.“



Michael Schmalz
Gaarden Süd
„Wir wollen vorhandene Beratungsangebote dort stärken, wo sie gebraucht werden, anstatt Sozialpolitik mit der Gießkanne zu fördern.“



Beate Friedrichs-Heinemann
Meimersd., Moorsee, Kronsbg.
„Ich setze mich ein für den konsequenten Ausbau und die Sanierung unserer Schulen, eine gute Schulkindbetreuung und den Ausbau von Ganztagschulen.“



Claus Wittig
Elmschenhagen-Süd, Kroog
„Mein Engagement gilt der Erhaltung der Nahversorgung in Elmschenhagen und Kroog sowie der Schaffung von sozialem, bezahlbarem Wohnraum.“



Gesa Langfeldt
Elmschenhagen-Nord
„Für eine Nahversorgung, die dem demographischen Wandel Rechnung trägt, den Erhalt aller Schulen sowie ausreichende Kinderbetreuung.“

70 Jahre SPD-Ratsfraktion

Vor 240 Gästen hat die SPD-Ratsfraktion am 13. Oktober 2016 im Ratssaal des Kieler Rathauses ihren 70. Geburtstag gefeiert. Auf den Tag genau 70 Jahre zuvor hatten die ersten freien Kommunalwahlen nach Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft stattgefunden.



Foto: Olaf Bathke

Der Politikwissenschaftler Rolf Fischer, die ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Claus Möller, Cathy Kietzer und Waltraut Siebke und der amtierende Fraktionsvorsitzende Dr. Hans-Friedrich Traulsen blickten auf 70 Jahre SPD-Ratsfraktion zurück.

Viele Weggefährten der Fraktion waren der Einladung gefolgt. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Hans-Friedrich Traulsen erinnerte an die vielen ehrenamtlich kommunalpolitisch Aktiven, die sich in den vergangenen 70 Jahren für Kiel engagiert hätten. Gleichzeitig betonte er, dass bereits 1890 erstmals zwei Vertreter der SPD ins Kieler Stadtparlament gewählt worden waren.

In ihren Beiträgen gaben der Politikwissenschaftler Rolf Fischer und die ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Claus Möller, Waltraut Siebke und Cathy Kietzer spannende Einblicke in die politischen Debatten aus sieben Jahrzehnten. Besonders betonten sie die gestern wie heute große Bedeutung der Nähe zu den Menschen, um gemeinsam die Stadt sozial und für alle zu gestalten.



Neue Homepage

Die Kieler SPD-Ratsfraktion präsentiert sich seit neuestem noch moderner im Internet. Unter www.spd-fraktion-kiel.de finden Sie neben Terminen und aktuellen Mitteilungen auch viele Informationen zur Arbeit der Ratsfraktion in den Stadtteilen und zu den Vertreterinnen und Vertretern vor Ort.

Impressum

Kieler Rathausblatt
Zeitung der Kieler SPD-Ratsfraktion für alle Kielerinnen und Kieler
Herausgeber:
Dr. Hans-Friedrich Traulsen (V.i.S.d.P.)
SPD-Ratsfraktion Kiel
Rathaus, Fleethörn 9, 24103 Kiel
www.spd-fraktion-kiel.de
Auflage: 42.500 Stück
Fotos der Fraktionsmitgl.: Olaf Bathke
Layout: Benjamin Raschke
Druck: Hansadruk, Hansastr. 48, Kiel
Hinweise: Für diese Zeitung wurde 100% Recycling-Papier verwendet. Es wurde auf eine geschlechtergerechte Sprache sowie auf eine möglichst barrierefreie Lesbarkeit geachtet.

Hinweis:

Sprechstunde

Kommen Sie mit uns ins Gespräch - jeweils mittwochs steht Ihnen ein SPD-Ratsmitglied telefonisch mit seinen Schwerpunkten unter **0431-9012515** Rede und Antwort.



07.12.	18-19 Uhr	Volkhard Hanns	Friedrichsort-Holtenau
14.12.	18-19 Uhr	André Wilkens	Mettenhof-Ost
21.12.	18-19 Uhr	Peter A. Kokocinski	Ellerbek/Wellingdorf-Süd
11.01.	18-19 Uhr	Lisa Yilmaz	Brunswik/Adolfplatz
18.01.	18-19 Uhr	Achim Heinrichs	Hasseldieksdamm/Schreventeich
25.01.	18-19 Uhr	Beate Friedrichs-Heinemann	Meimersdorf/Moorsee/Kronsburg/Wellsee



Peter A. Kokocinski
Ellerbek, Wellingdorf-Süd
„Ich engagiere mich für eine gute Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden und die Sanierung von Alt Ellerbek.“



Torsten Stagars
Wellingdorf, Oppendorf, D'dorf
„Sport im Wandel der Zeit bedeutet für mich auch, ihn in den Tagesablauf zu integrieren und zu organisieren. Das unterstütze ich mit Leidenschaft.“



Hans-Werner Tovar
Neumühlen-Dietrichsdorf
„Das neue Stadtteilzentrum und die Errichtung eines kleineren, ökologischen Kraftwerks wird die Lebensqualität in Dietrichsdorf weiter erhöhen.“